



ARBEITSHILFE UNTERRICHTSENTWICKLUNG  
**Erstellung eines Schutzkonzeptes  
für die Grundschule**

Checkliste und Reflexionsfragen  
zur Risikonalalyse

## Arbeitshilfe: Checkliste zum Einstieg für Projektgruppe und Kollegium

Ist bekannt, dass bestimmte Situationen in Unterricht, Betreuung, Assistenz etc. ein erhöhtes Risiko für übergriffiges Handeln aufweisen?	JA	NEIN
Ist bekannt, welche spezifischen baulichen, räumlichen oder schulorganisatorischen Gegebenheiten Risiken bergen?	JA	NEIN
Gibt es ein Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im bzw. über den digitalen Raum?	JA	NEIN
→ Wird dieses umgesetzt?	JA	NEIN
Gibt es Regeln in Bezug auf Schutz der Kinder vor Gewalt (physisch, psychisch)?	JA	NEIN
→ Sind diese Regeln einheitlich für die ganze Schule?	JA	NEIN
→ Sind diese Regeln bekannt?	JA	NEIN
→ Werden diese Regeln umgesetzt?	JA	NEIN
Gibt es Maßnahmen zur Qualifizierung des Personals in Hinblick auf Gewaltprävention?	JA	NEIN
Greifen diese auch bei neuen Mitarbeiter-innen, Ehrenamtlichen, Praktikant-innen und ggf. angesichts hoher Fluktuation?	JA	NEIN
Haben Kinder Gelegenheiten, bei Gewalt- und Missbrauchserfahrungen in der Schule Hilfe zu finden?	JA	NEIN
Haben Eltern Gelegenheiten, Gewalt- und Missbrauchsaspekte in der Schule zur Sprache zu bringen?	JA	NEIN
Gibt es feste organisatorische Abläufe bei Verdachtsfällen?	JA	NEIN
→ Sind diese verbindlich vereinbart?	JA	NEIN
→ Werden diese von allen eingehalten?	JA	NEIN
Gibt es Absprachen, um das soziale Miteinander der Kinder zu unterstützen?	JA	NEIN
→ Werden diese umgesetzt?	JA	NEIN
Gibt es ein sexualpädagogisches Konzept?	JA	NEIN
→ Wird dieses umgesetzt?	JA	NEIN
Werden (kommunale) Unterstützungsstrukturen und Beratungsangebote genutzt?	JA	NEIN



### **Spezifische Situationen**

Welche Situationen (Unterricht, Betreuung, Assistenz etc.) weisen ein erhöhtes Risiko für übergriffiges Handeln auf?

### **Schulgebäude und -gelände, Schulweg**

Gibt es spezifische bauliche, räumliche oder schulorganisatorische Gegebenheiten, die Risiken bergen? Wenn ja, welche?

### **Digitaler Raum**

Inwieweit reichen meine Kenntnisse über sexualisierte Gewalt im bzw. über den digitalen Raum aus, um Gefahren zu erkennen?

### **Schulregeln**

Inwieweit müssen unsere Regeln in Bezug auf Schutz der Kinder vor Gewalt (physisch, psychisch) ergänzt werden? Inwieweit setzen wir bestehende Regeln gleichsinnig um?

### **Personal in der Schule**

Wie stellen wir die Qualifizierung / Zuverlässigkeit des Personals im Hinblick auf Gewaltprävention sicher - auch bei neuen Mitarbeiter:innen, Ehrenamtlichen, Praktikant:innen und ggf. angesichts hoher Fluktuation?

### **Zugang zu Hilfe**

Inwieweit besteht die Gefahr, dass ein Kind keine Hilfe findet oder gar nicht danach sucht?

### **Zusammenarbeit mit Eltern**

Inwieweit besteht die Gefahr, dass Anliegen von Eltern nicht ernst genommen werden oder gar kein Gehör finden?

### **Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team**

Inwieweit thematisieren wir im multiprofessionellen Team sexualisierte Gewalt, treffen fallbezogene Absprachen und setzen diese verlässlich um?

### **Stärkung der Kinder**

Was tue ich (auch im Unterricht), um die Kinder zu stärken? Welche pädagogischen Prinzipien teilen wir?

### **Soziales Miteinander und Partizipation der Kinder**

Wie fördere ich (auch im Unterricht) das soziale Miteinander der Kinder?

Wie ermöglichen wir den Kindern, ihre Interessen einzubringen und das Schulleben mitzugestalten?

### **Schulinterne Arbeitspläne**

Inwieweit sind fachlich relevante Aspekte und Präventionsangebote (u. a. Lernbereiche im Sachunterricht, z. B. "Körper und Gesundheit"; Medienkompetenz, z. B. Schutz vor Cybergrooming) in den schulinternen Arbeitsplänen berücksichtigt? Wie ist das sexualpädagogische Konzept ausgestaltet und verankert?

### **Externe Kooperation und Vernetzung**

Zu welchen (kommunalen) Unterstützungsstrukturen und Beratungsstellen haben wir Zugang und wie nutzen wir sie

